

GERSAU

ST. MARZELLUS GLOCKEN



Amtliches Publikationsorgan
des Bezirkes Gersau
Tel. 041 819 08 11, Fax 041 811 70 37,
Einsendungen per E-Mail: redaktion@bote.ch
per Post: Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz
Inserate: Triner Inserate Service
Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch
Eingabeschluss: Mittwochmorgen, 08.00 Uhr



Hochzeitskleid wird zum Dirndl

Es war der bisher schönste Auftrag für Silvia Rigert, die in Gersau das Atelier Cuore führt. Sie durfte Ingrid Camenzinds Hochzeitskleid in ein Dirndl verwandeln.

Von Silvia Camenzind

Ingrid Camenzind bewahrte ihr Hochzeitskleid seit 2001 im Keller auf. «Ich konnte es nicht weggeben», sagte sie am Telefon, damit hält sie es wie viele Frauen. Als sie las, dass Silvia Rigert in ihrem Atelier Cuore aus Altem Neues macht, erinnerte sie sich wieder an das Hochzeitskleid. Ihr erster Gedanke war, daraus ein Abendkleid machen zu lassen, ihr zweiter ein Dirndl, da im Familienkreis ein Oktoberfest bevorsteht.

Spitzen der Schleppe verwendet
Das war eine gute Wahl. Dirndl schmeicheln nicht nur den weiblichen Formen und machen eine gute Figur, sie sind total angesagt. Silvia Rigert freute sich über den Auftrag und lobt ihre Auftraggeberin: «Sie liess mich machen. Das war schön.» Denn Silvia Rigert geht bei ihrer Arbeit immer vom Material aus. Da das Hochzeitskleid aus Kunstfaser war, musste sie sich überlegen, wie sie Farbe ins Kleid bringen konnte. Sie färbte es blau ein, sodass die Baumwollspitzen die blaue Farbe annahmen, das Kleid selber aber hell blieb. Da dies klappte, waren die Schwierigkeiten bereits überwunden. Auch die Spitzen der Schleppe färbte sie ein, danach nähte sie diese auf die Schürze. Die Schürze übrigens entstand aus einem ausgedienten Vorhang, ebenfalls von Ingrid Camenzind geliefert. Von der Verzierung des Rückenausschnitts des ehemaligen Hochzeitskleides stammen die vier blauen Rosen, neu vorne am Dirndl angenäht.

Fast nichts dazugekauft
Ausser vier Ösen und der Bluse, die grün einfärbt wurde, musste Silvia Rigert nichts dazu kaufen. Dies entspricht exakt ihrer Philosophie. «Alles, was bei mir im Geschäft vorbeigebracht wird, wird verwertet.» Oftmals



Ingrid Camenzind: Am Tag der Hochzeit waren die Spitzen ums Dekolleté weiss.

nicht sofort, aber irgendwann hat Silvia Rigert die optimale Idee.

Kofferfertig und knitterfrei
Die Verwandlung eines Hochzeitsklei-



Das war einmal das Hochzeitskleid: Silvia Rigert konnte am Dirndl ihre Kreativität ausleben. Sie färbte das Hochzeitskleid ein, sodass die Baumwollspitzen die blaue Farbe annahmen.

des in ein Dirndl ist der bisher originellste Auftrag, der im Atelier Cuore an der Ausserdorfstrasse umgesetzt worden ist. Und das Ergebnis ist äusserst praktisch, wie Silvia Rigert er-

klärt: «Es ist kofferfertig, knittert nicht und man kann es bei 40 Grad waschen.» Gute Gründe für Ingrid Camenzind, mit dem neuen Kleid einmal ans Oktoberfest zu reisen.



Mittefasten: Die vom Füfclub aufgeschichteten Christbäume brennen bestens. Bild Silvia Camenzind

Knall nach 20 Minuten

Ein milder Abend, viel Publikum, chlefelnde Kinder und Spannung: Knallt der Böögg in diesem Jahr überhaupt? Denn der Wind trug die Flammen des Mittefastenfeuers gegen Süden, sodass der Böögg lange gar nicht erfasst wurde. Nach 20 Minuten war es so weit: Feuerwerk knallte zum Himmel. Es hatte den Böögg erwischt. (sc)

GOTTESDIENSTORDNUNG

- Samstag, 16. März**
17.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
Stiftmesse für Agnes Camenzind,
Gütschstrasse 22
Fastenopfer der Schweizer Katholiken,
Luzern
- Sonntag, 17. März, 5. Fastensonntag**
09.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
Stiftmesse für Johann und Rosa Müller-
Küttel, Rotflüelen und Familienangehörige
10.45 Wortgottesdienst im Altersheim
Fastenopfer der Schweizer Katholiken,
Luzern
- Dienstag, 19. März, hl. Joseph, Bräutigam der Gottesmutter Maria**
09.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
Stiftmesse für Louis und Louise Nigg-
Kälin, Tschalungasse 5
Stiftmesse für Josef Müller, Wehri
Stiftmesse für Josef und Katharina Ni-
deröst-Sidler, Weidli, Sohn Bernhard
und Angehörige
Stiftmesse für Hedwig Camenzind-Mül-
ler und Familienangehörige
Opfer für Pro Filia
14.00 Eucharistiefeier in der St. Jo-
sephskapelle am Käppelberg
- Mittwoch, 20. März**
07.30 Gesangsandacht «Hallelu»
für die 3.-6. Klasse im Singsaal
14.00 Beichte der Erstkommunionkin-
der in der Pfarrkirche – Gruppe 1
15.00 Beichte der Erstkommunionkin-
der in der Pfarrkirche – Gruppe 2
16.30 Rosenkranzgebet
in der Pfarrkirche
17.00 Wortgottesdienst in der Pfarrkir-
che
- Donnerstag, 21. März**
10.30 Wortgottesdienst im Altersheim
19.30 «Donnerstags-Gebet» zur Fasten-
zeit in der Pfarrkirche –
«Miteinander die Glut unter der
Asche entdecken»
- Freitag, 22. März**
16.00 Ministranten-Treffen
im Begegnungsraum
17.00 Rosenkranzgebet im Altersheim
19.30 Versöhnungsfeier
in der Pfarrkirche

Sohn in Stradivari-Stiftung

Bei der Stradivari-Stiftung Habisreutinger gibt es einen Wechsel: Neu nimmt der Sohn des Stifters Einsitz im Stiftungsrat.

Die Stradivari-Stiftung Habisreutinger hat in Gersau ein Museum im Chefi des Alten Rathauses, hier findet sich viel Wissenswertes über die wertvollen Stradivari-Instrumente, die im Besitze der Stiftung sind und an Musiker ausgeliehen werden. Die 1964 von Rolf Habisreutinger gegründete Stiftung ist seit 1984 in Gersau, am Wohnort Habisreutingers, beheimatet. Im selben Jahr ernannte Habisreutinger Meinrad Camenzind zum Präsidenten der Stiftung. Der Stifter verstarb 1991. Die Zusammensetzung des Stiftungsrates blieb über Jahre konstant.

Aus den USA angereist
Letzte Woche traf sich der Stiftungsrat zur Stiftungsversammlung im alten Rathaus. Vorgängig zur Tagung informierte Statthalter Adrian Nigg über die altfrye Republik Gersau und das



Führen die Stiftung im Sinne von Rolf Habisreutinger weiter: Der Stiftungsrat mit Gerhard Wieser (von links), Martin Diener, Präsident Meinrad Camenzind, Roger Habisreutinger und Curdin Coray.

bestehende Jubiläumsjahr 2014. An der Versammlung nahm auch Roger A. F. Habisreutinger, Sohn des Stifters teil, der in South Carolina in den USA lebt. Er wurde neu in den Stiftungsrat gewählt und ersetzt seine

Stiefmutter Liselotte Habisreutinger, die aus Altersgründen zurücktrat. Weitere Mitglieder des Stiftungsrates sind Gerhard Wieser (Geigenbau-Meister), Curdin Coray (Musiker) und Martin Diener (Rechtsanwalt). (pd)

Comedy mit Luna.tic

Morgen Freitagabend gastiert das Duo Luna.tic in der Aula. Da trifft burschikos auf charmant, und nicht nur das Klavier kommt ins Rollen. Zur Einstimmung lädt GersauArt zu «Chili con Bloupp». (pd)

VERANSTALTUNGEN

Freitag, 15. März
Duo Luna.Tic, Aula, 20.00 Uhr, Abendkasse ab 18.00 Uhr
Katrin, Altes Rathaus, 20.30 Uhr, Türöffnung 19.00 Uhr

Sonntag, 17. März
Echo vom Vitznauerstock, Café Rathaus, 14.00 bis 17.00 Uhr

ANZEIGE

Gersau
Parkplätze zu vermieten
ab 31. März 2013, Fr. 50.–.
Telefon 041 830 08 30
Esther Weibel,
Tschalungasse 5, 6442 Gersau

Kirchenrestauration Gersau
Spendenkonto: Schwyzer Kantonalbank
CH30 0077 7001 6184 1110 8
www.kirchgemeinde-gersau.ch